

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

165. und die 117. ID. aufbrechen, um sich den Weg über die Łomnica nach Kałusz zu bahnen. Die 11. und die 19. ID. hatten in der Richtung auf Wojniłów vorzustößen. Die Gelegenheit schien günstig zu sein, den bisherigen Erfolg zu einer völligen Niederlage des Gegners zu gestalten. Halicz fiel am 10. in die Hand der Russen. Vielleicht genügte auch ein rascher Stoß, um die Stadt Kałusz in Besitz zu nehmen. Im Bereiche des XVI. Russenkorps waren im Laufe des Nachmittags vorgetriebene Aufklärungsabteilungen hinter der oberen Łukwa wieder auf den zurückgewichenen Gegner gestoßen. Westlich von Grabówka gelang es gegen Abend russischen Vortruppen, auf dem Südflügel der 36. ID. in die unausgebauten Stellungen einzudringen. Sie wurden durch einen raschen Gegenstoß örtlicher Reserven wohl hinausgeworfen; doch die Schwäche der Stellung war von den Russen erkannt.

Als Kornilow in der Nacht auf den 11. Juli seine Angriffsdivisionen gegen die Łomnica vorführte, um in Kałusz einzudringen und sich den Weg auf Wojniłów zu bahnen, da hielten auf dem westlichen Ufer nur mehr von empfindlichen Verlusten zermürbte und von der Schlacht schon hart mitgenommene öst.-ung. und deutsche Truppen. GO. Tersztyánszky hatte noch am 10., knapp vor seinem Abgehen, den Befehl gegeben, am Nordflügel der k. u. k. 3. Armee eine dem Armeekommando unmittelbar unterstellte Gruppe unter dem Befehl des Führers der im Antransport befindlichen 16. RD., GLt. Sieger, zu bilden. Sie hatte aus der 83. ID., GLt. Stumpff, der 16. RD., der Brigade Wuthenau und aus dem deutschen LstIR. 34 zu bestehen. Die 2. KD. wurde als Armeereserve in den Raum nördlich von Kałusz gewiesen. Dem k. u. k. XXVI. Korps sollten zunächst die Reste der 15. und die ganze 16. ID. sowie zwei Bataillone des IR. 53 der 36. ID., ferner das deutsche IR. 330 und das Armeesturmataillon verbleiben. Den Befehl über die in der Front bei Kałusz stehenden Truppen führte das 15. IDKmdo., GM. Aust. Es sollte bald durch das 16. IDKmdo., GM. Adalbert Kaltenborn, abgelöst werden. Nach dem Eintreffen der Ersätze waren die abgekämpften Regimenter der 15. ID. und das IR. 31 der 16. ID. aus der Front zu ziehen, um sie wieder aufzufrischen. Die vom 11. Juli an eintreffende 8. bayr. RD. sollte sich als Armeereserve im Raume westlich von Kałusz versammeln.

Die Verbände waren namentlich in diesem Abschnitt stark vermischt und auch die Befehlsverhältnisse sehr verworren. Die neuernannten Kommandanten der 3. Armee und des XXVI. Korps waren am 11. Juli noch nicht eingetroffen. GO. Tersztyánszky hatte das Armee-